Das Rote Echo

Schnaittenbach SPD

Zeitung des SPD - Ortsvereins Schnaittenbach

100 Jahre SPD-OV Schnaittenbach

Liebe Leserinnen und Leser,

Ganz herzlich gratuliere ich dem SPD-Ortsverein Schnaittenbach zum Jubiläum anlässlich seines 100-jährigen Bestehens. Dies ist ein Anlass zum Feiern, aber auch eine Gelegenheit, an die zahlreichen Menschen zu erinnern, die sich in diesen 100 Jahren in und mit der SPD für eine gerechte Gesellschaft engagiert haben. In den vergangenen 100 Jahren haben sich die Mitglieder und die Mandatsträger*innen der Schnaittenbacher SPD dafür eingesetzt, den Prinzipien unserer Partei – Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität – im politischen Leben Geltung zu verschaffen. Demokratie braucht bürgerschaftliches Engagement. Die Mitwirkung soll nicht auf die Wahlhandlung alle sechs Jahre beschränkt bleiben. Auch zwischen den Wahlterminen ist die Mitwirkung der Bürger*innen am gesellschaftlichen und politischen Leben notwendig. Demokratie braucht dafür Parteien, so sieht es unser Grundgesetz vor. Es unterstreicht die Bedeutung von Parteien für die Demokratie. Es gibt auch in Deutschland viele Vorbehalte gegenüber Parteien und der Politik. Dabei garantieren sie unsere Freiheit. Die Freiheit, jemanden anderen zu wählen, die Gewählten durch Opposition zu kontrollieren oder einfach die Auswahl zu haben. Dies alles ist ein hohes Gut, welches manchmal leider nicht genug wertgeschätzt wird.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
Am 15. März 2020 trete ich erneut als Bürgermeisterkandidat in unserer Stadtgemeinde an. Ich bedanke mich bei meiner Partei, dass sie mir wieder das Vertrauen geschenkt hat. Ich denke unsere Stadt hat auch unter den sozialdemokratischen Bürgermeistern Josef Bergmann und Karl Färber eine gute Entwicklung genommen. Sie alle trafen in ihrer Zeit zusammen mit den Stadträten*innen weitreichende Entscheidungen. Auch heute steht unsere Heimatregion vor großen Herausforderungen, denen ich mir bewusst bin und denen ich mich gerne stellen werde. Wie entwickelt sich die Arbeitsplatzsituation vor Ort? Sehen unsere und/oder ortsfremde Unternehmen am Standort Schnaittenbach Potenzial? Wie geht es mit dem Kulturangebot und dem Ehrenamt weiter? Wie gehen wir die Umwelt- und Klimathemen an? Wie sieht die Entwicklung der Stadt und des Umlandes generell aus? Welche Angebote schaffen wir für Familien, für Jugendliche oder Senioren? Wie organisieren wir den gesellschaftlichen Zusammenhalt? Das sind alles Fragen, die mich genauso beschäftigen wie Sie. Ich würde als Bürgermeister diese Herausforderungen gerne zusammen mit Ihnen angehen, so wie ich mich bereits seit 1996 als Stadtrat und seit 2014 als zweiter Bürgermeister für die Bürgerschaft einbringe. Um in Verantwortung zu kommen, brauche ich aber Ihr Mandat, Ihr Vertrauen. Sie haben es am 15. März in der Hand – damit es frischen Wind gibt, bei uns Dahoam!

Es grüßt Sie herzlichst

Ihr 2. Bürgermeister
Uwe Bergmann

Bergmann.Uwe

@bergmann.uwe71

www.uwe-bergmann.de

Ein Blick zurück….

von Reinhold Strobl, MdB/MdL a.D.

Liebe Leserinnen und Leser,

Im Jahre 1977 übernahm ich den Vorsitz des SPD-Ortsvereins von Karl Färber und war bis 1999 Ortsvereinsvorsitzender. Ich erinnere mich gerne an unsere inzwischen verstorbenen Mitglieder Georg Schlosser, Robert Jiricka, Josef Rubenbauer, Cilly Licha, Adolf Bergmann, Michael und Elisabeth Bergmann und andere, die immer da waren, wenn wir sie brauchten. Aufgrund der Gebietsreform 1978 mussten damals 32 Kandidat*innen aufgestellt werden. Wir konnten aus Holzhammer Johann Friedl und aus Kemnath a.B. Franz Hehenberger für eine Kandidatur gewinnen. Die Arbeit in der Stadtratsfraktion, der neben Karl Färber und Bernd Treutel auch Vitus Kaa und Anna Biller sowie ich als jüngster Stadtrat angehörte, war sehr kollegial und freundschaftlich.

Am 13. Oktober 1979 wurde im Vitusheim das 60-jährige Jubiläum mit MdB Rudi Schöfberger als Festredner im Rahmen eines „Oberpfälzer Abends“ gefeiert. Das Vitusheim platzte aus allen Nähten. Am 3. November 1989 folgte das 70-jährige Jubiläum. Zum nächsten Jubiläum kamen prominente Gäste wie Otto Schily, Oskar Lafontaine und Ludwig Stiegler. Wir führten Seniorennachmittage und Halbtagesausflüge durch. In diese Zeit fiel auch die Gründung der AsF-Gruppe. Durch die vielfältigen Aktivitäten steigerte sich die Mitgliederzahl stetig bis hin zu über 120. Nach der Öffnung der Grenze war es mir ein Anliegen, auch Kontakte zu unseren tschechischen Freunden zu suchen. Ausflüge nach und Besuche aus Dobrany sowie viele Besuche tschechischer Abgeordneter – z.B. bei einer Veranstaltung mit Renate Schmidt während der Vituskirchweih – sind hier zu erwähnen. Sogar Stanislav Gross, damals jüngster tschechischer Abgeordneter und später kurze Zeit tschechischer Ministerpräsident, konnte Bürgermeister Karl Färber im Rathaus begrüßen.

Die Stadtratsarbeit zeichnete sich durch Zielstrebigkeit für unsere Heimatstadt aus. Die Gebietsreform war zu bewältigen und die Großgemeinde zusammenzuführen. Wasserversorgung, Schule und Kindergärten sowie die Ausweisung von Baugebieten waren Bgm. Färber und der Fraktion ein großes Anliegen. Die Arbeit von Bernd Treutel für das Sportzentrum wird noch heute von allen anerkannt. 1999 rückte ich für den EU-Kommissar Verheugen als erster Abgeordneter, der seinen Dienst in Berlin antrat, in den Bundestag nach. Später gehörte ich 13 Jahre lang dem Bayerischen Landtag an. Für meine Arbeit wurde ich mit der höchsten Auszeichnung der Bayern SPD, der Gg.-von Vollmar-Medaille, ausgezeichnet.

Inzwischen hat mit Daniel Hutzler als Vorsitzendem eine junge Mannschaft den Ortsverein übernommen. Diesen wünsche ich viel Erfolg bei ihrer Arbeit – für den Ortsverein und für die Stadt Schnaittenbach. Mit Uwe Bergmann hat die SPD einen agilen Bürgermeisterkandidaten, welcher ein guter Bürgermeister wäre und weiß, was für unsere Heimatstadt wichtig und notwendig ist.

In Freundschaft,

Ihr Reinhold Strobl

In Schnaittenbach waren viele prominente Gäste:

Verena Bentele, Paralympics-Olympiasiegerin und jetzige VdK-Vorsitzende
Franz Müntefering, ehem. Parteivorsitzender und Bundesminister
Kurt Bodewig, ehem. Verkehrsminister
Günter Verheugen, MdB und später EU-Kommissar
Hans Schuierer, Landrat und Kämpfer gegen die WAA
Heidi Simonis, MdB und spätere Ministerpräsidentin von Schleswig-Holstein
Renate Schmidt, Landesvorsitzende und Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages
Markus Rinderspacher, Fraktionsvorsitzender
Oskar Lafontaine, damals SPD-Bundesvorsitzender
Natascha Kohnen, Landesvorsitzende
Otto Schily, Innenminister
Rolf Schwanitz, Kanzleramtsminister
Rudi Schöfberger, damals Landesvorsitzender

Schnaittenbach

SPD

100 Jahre SPD-Ortsverein Schnaittenbach

1919 - 2019

„Erinnerungen sind wesentlicher Teil zum Fortbestand der Demokratie“, ist sich der SPD-Ortsverein Schnaittenbach bewusst, der am 16.November, mit Festgottesdienst in der Pfarrkirche und Festabend im Vitusheim mit MdEP Ismail Ertug, stellvertretender Fraktionsvorsitzender S&D Fraktion im Europaparlament, sein 100-jähriges Bestehen feiert.

Im November 1919, ein Jahr nach dem Ende des Ersten Weltkrieges, herrschten Not und Elend in Deutschland. Gerade in diesen Zeiten erkannten die Menschen die Notwendigkeit der Sozialdemokratie als Grundprinzip einer gerechten Gesellschaft. Deshalb schlossen sich auch in Schnaittenbach Männer und Frauen zu einem SPD-Ortsverein zusammen. Oberster Grundsatz war: Gemeinsam für Freiheit, Gleichheit und sozialen Fortschritt arbeiten und energisch dafür eintreten! Die damalige Gründungsversammlung fand am Sonntag, 30. November 1919, im Gasthof „Zum Schwane“ (heute Gasthof Haas) statt.

„Aktuelle Vorstandschaft des SPD-OV Schnaittenbach (2019-2021)“

Zum 1. Vorsitzenden wurde Josef Weigert gewählt. Es folgten ihm bis heute: Martin Jack, Richard Schwarz, Josef Rubenbauer, Martin Jack, Josef Bergmann, Karl Färber, Reinhold Strobl, Dieter Heldmann, Gerald Dagner und seit 2019 nun Daniel Hutzler.

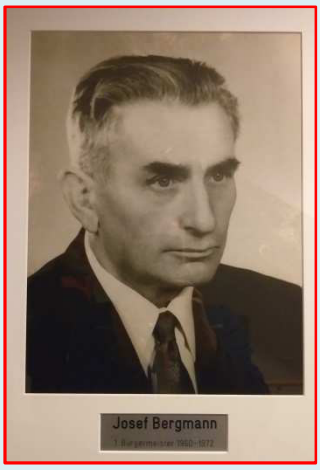
Bereits am 6. Januar 1946 – nach geistiger und materieller Verwüstung, die die Gewaltherrschaft der NSDAP mit dem Zweiten Weltkrieg angerichtet hatte – wurden die ersten Vorbereitungen zur Wiedergründung der Sozialdemokratie in Schnaittenbach getroffen, um wieder für Freiheit, Gleichheit und sozialen Fortschritt der Menschen in Deutschland einzutreten.

Zu dieser Zeit kehrte mit Dr. Wilhelm Hoegner ein Sozialdemokrat der ersten Stunde aus dem Schweizer Exil zurück und brachte „im Rucksack“ den Entwurf einer neuen Bayerischen Verfassung mit, die dann mit nur wenigen Änderungen nach Gründung des Freistaates Bayern in Kraft trat und sich bis heute bewährt hat. Wilhelm Hoegner war es auch, der im Jahr 1954 nach Schnaittenbach kam und den „Markt Schnaittenbach“ zur Stadt erhob.

„Dr. Wilhelm Hoegner (Mitte), im Oktober 1954 bei der Stadterhebung in Schnaittenbach“

*„Dass mit Wilhelm Hoegner ein Sozialdemokrat als Vater der bayerischen Verfassung gilt, merkt man der Verfassung bis heute an – aber nicht der bayerischen Politik.“**

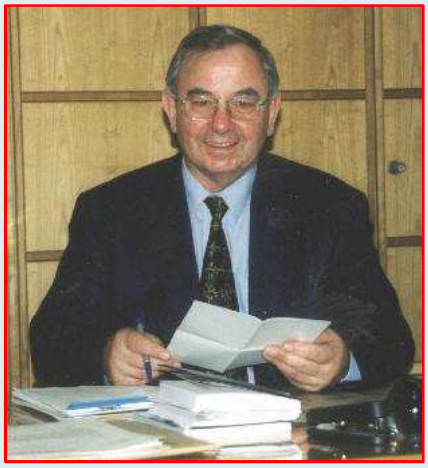
**MdL Markus Rinderspacher*
(Vizepräsident des Bayerischen Landtages) im Vitusheim 2018



„1.Bgm. Josef Bergmann“
(1960 - 1972)

1960 wurde der Sozialdemokrat Josef Bergmann zum 1. Bürgermeister gewählt. Er blieb es 12 Jahre lang. In dieser Zeit wurden viele strukturell bedeutende Maßnahmen in Schnaittenbach begonnen und verwirklicht. Mit Karl Färber ging im Jahre 1984 ein weiterer Sozialdemokrat als 1. Bürgermeister aus der Kommunalwahl hervor. Er wurde bis zu seiner Pensionierung zweimal überzeugend wiedergewählt und stand somit 18 Jahre lang an der Spitze der Stadt Schnaittenbach.
Auch in seiner Amtszeit wurden viele Maßnahmen verwirklicht, die Schnaittenbach voranbrachten. Nur beispielhaft sei hier die Schulzentralisierung erwähnt, der Bau von drei Feuerwehrgerätehäusern mit Anschaffung neuer Feuerwehrfahrzeuge, die Erschließung eines großen Gewerbegebietes und Mehrerer Wohnbaugebiete, der Neubau von zwei Kindergärten (in Schnaittenbach und Kemnath), der Neubau des Rathauses und Umbau des alten Rathauses, der Neubau des Kinderbereiches im Naturerlebnisbad, der Ausbau verschiedener Ortsstraßen und vieles mehr.

Unterstützt wurden die SPD-Bürgermeister immer von den jeweiligen SPD-Stadträten, die sich stets verantwortungsbewusst, kontaktfreudig, solide und vor allen Dingen sachlich für eine stetige Fortentwicklung unserer Heimat einsetzten.
Aus dem Ortsverein schaffte 1999 Reinhold Strobl den Einzug in den Bundestag, danach gehörte er von 2005 bis 2018 dem Bayerischen Landtag an. Ihm gebührt Dank und Anerkennung für seine Arbeit und für seine Tätigkeit als Abgeordneter, aber auch für sein Wirken als SPD-Kreisvorsitzender, ein Amt, das er über 30 Jahre ausübte und im Jahre 2015, mit Uwe Bergmann, an einen weiteren Schnaittenbacher, in beste Hände übergab. Mit Reinhold Strobl stellt der SPD-OV zudem auch im Kreistag unseres Landkreises einen Rat aus Schnaittenbach. Ebenso war Stadtrat Rudolf Bergmann für 2 Perioden bis 2014 als Kreisrat für uns im Kreistag vertreten. Seit den Kommunalwahlen 2014 stellt man mit Uwe Bergmann zudem den 2.Bürgermeister der Stadt Schnaittenbach aus den Reihen des Ortsvereins. Die Tradition der Sozialdemokratie in Schnaittenbach ist allen Mandatsträgern, den Funktionsträgern im Ortsverein und seinen Mitgliedern Verpflichtung und Auftrag auch für die nächsten Jahre.



„1. Bgm. Karl Färber“
(1984 - 2002)

„MdB/MdL a.D. Reinhold Strobl, hier im Bayerischen Landtag“

Mit einem „Glück-auf“ werden sich die Sozialdemokraten weiter für den Erhalt und die Stärkung der Demokratie und für soziale Gerechtigkeit einsetzen. Die SPD musste schon so manch stürmische Zeiten überstehen. Ihr gebührte aber immer ein Platz im demokratischen Spektrum. Aus diesem Grund wird die SPD aus der momentan gewiss schwierigen Zeit gestärkt hervorgehen, und in schon naher Zukunft werden die Menschen den Wert der Sozialdemokratie neu schätzen lernen. Wir brauchen uns unserer Geschichte nicht zu schämen. Wir schauen nicht immer mit verklärtem Blick zurück in die Vergangenheit, sondern versuchen lieber die Herausforderungen von heute anzugehen. Man muss versuchen, die Situation von Menschen aktuell auf Höhe der Zeit zu verbessern – und das tun wir!

Stadtratspolitik – von uns für Sie…

von Georg Dobmeier, Fraktionsvorsitzender

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

Der SPD-Ortsverein Schnaittenbach feiert sein 100-jähriges Bestehen. Davon durfte ich die letzten 20 Jahre aktiv mit gestalten. Nach fast 18 Jahren als Stadtrat und Fraktionsvorsitzender möchte ich auf die wichtigsten Stationen unseres politischen Wirkens zurückblicken.

Die uneingeschränkte Zustimmung der SPD-Fraktion fand der Umbau unseres alten Freibades in ein "**Naturbad**". Bereits 2003 konnte sich die SPD-Fraktion in Ampfing vor Ort ein Bild über die Leistungskraft und dem Konzept eines Naturbades machen. Seit diesem Zeitpunkt waren wir überzeugt, dass mit der Umsetzung eines "Naturbades" die Attraktivität Schnaittenbachs über die Landkreisgrenzen hinaus gesteigert wird. Der Erfolg unseres Naturbades gibt uns Recht. Mit aktuellen Anträgen zur Errichtung einer Boccia-Bahn, einem Freiland-Schachspiel, von Wohnmobilstellplätzen und dem Bau von Naturlodges für Familien oder Vereine wollen wir eine weitere positive Entwicklung unseres Naturbades erreichen.

Das Thema "**Kaolinabbau**" beschäftigte die SPD-Fraktion über mehrere Jahre. Gemeinsam mit den Anwohnern und zahlreichen Bürgern haben wir für größere Abstände der Kaolingruben zur Wohnbebauung und um die Einhaltung der Immissionsschutzauflagen gekämpft, aber auch versucht eine neue Aufteilung der Gewerbesteuer zwischen Hirschau und Schnaittenbach zu erzielen und unsere Trinkwasserversorgung vor Beeinträchtigungen durch den Abbau zu schützen. Gerade bei der Rekultivierung des abgebauten Ostfeld I müssen wir weiter genau hinsehen. Denn im Nachfolgenutzungskonzept und im ersten Entwurf zum Abschlussbetriebsplan wurde uns ein öffentlich nutzbares Gelände mit Freizeiteinrichtungen und öffentlichen Wegen von Seiten der Firma AKW-Kick versprochen.

Die **Windkraft** ist im Stadtgebiet auf den Weg gebracht. Konzentrationszonen für Windkraft wurden im Rahmen einer Flächennutzungsplanänderung bei Kemnath ausgewiesen. Diese FNP-Änderung hat die SPD-Fraktion mit einem Antrag angestoßen. Windkraftanlagen sind damit nur in den ausgewiesenen Konzentrationszonen möglich. Desweiteren erfüllte sich unsere Forderung, dass ein Bürgerwindrad bei Döswitz gebaut wurde. Damit bleibt die Wertschöpfung in der Region. Weitere SPD-Anträge zu **Solaranlagen** auf öffentlichen Gebäuden wie der Mittelschule folgten und wurden verwirklicht. Ich denke, wir haben beim Thema "Energie" unsere Hausaufgaben gemacht.

„Ortstermin der SPD-Stadtratsfraktion mit Besuch des Bürgerwindrades in Döswitz“

Ein weiteres "Großprojekt" war die Neuausrichtung unserer **Trinkwasserversorgung**, denn bereits im Jahre 2016 sollten wir den Brunnen I im Stadtgebiet aufgeben. Mit der Entscheidung die Eigenständigkeit der Wasserversorgung zu behalten und einen neuen Brunnen in Neuersdorf zu betreiben, ist der Stadtrat auf dem richtigen Weg.

Durch die Überarbeitung des **Flächennutzungsplans** und Neuaufstellung des Landschaftsplans sowie die Erstellung eines Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) haben wir die zukünftige Ausrichtung unserer Stadt vorgezeichnet. Diese Planung gibt die Entwicklungsziele der Stadt Schnaittenbach für die nächsten ca. 15 Jahre vor. Die SPD-Fraktion hat sich damit intensiv beschäftigt. Neben der Bauleitplanung haben wir uns auch Gedanken über die landschaftliche Entwicklung gemacht.

Mit der Erschließung des **Neubaugebietes im "Ostfeld I"** konnten wir auch für junge Familien wieder Bauplätze im Stadtgebiet anbieten. Hervorzuheben ist dabei die Baulandpreisgestaltung zur Förderung von Familien. Durch dieses Neubaugebiet wird wieder ein Anschluss an die freie Landschaft im von Kaolingruben abgeriegelten Süden der Stadt möglich.

„Ortstermin mit Besuch der Stadtratsfraktion im Neubaugebiet Ostfeld I“

Einen Schwerpunkt unserer Stadtratsarbeit stellte die **Städtebauförderung** dar. Nachdem die städtebauliche Maßnahme "Auf der Loh" abgeschlossen ist, soll als nächstes der Bischof-Rosner-Platz neu gestaltet werden. Nur mit Hilfe der Städtebauförderung können wir unsere Innenstadt wohn- und lebenswert erhalten.

Bereits seit 2002 hat die SPD-Fraktion hartnäckig für unsere Ortsteile eine **Dorferneuerung** gefordert. Als erstes wurde durch die Umsetzung der Dorferneuerung der Ortsteil Sitzambuch nachhaltig aufgewertet. Die Dorferneuerung in Kemnath ist auf einem guten Weg und die Ortsbevölkerung bringt sich aktiv und mit vielen Arbeitsstunden ein. Mertenberg wird eine einfache Dorferneuerung bekommen und von der Ortsumgehung der Staatsstraße profitieren. Für uns ist wichtig, dass die Erstellung des Dorferneuerungskonzeptes in Zusammenarbeit mit den Bürgern*innen erfolgt.

„Ortstermin der SPD Ortsvorstandschaft und Stadtratsfraktion in Kemnath zum Thema Dorferneuerung mit MdL Annette Karl und Reinhold Strobl bereits im Jahr 2014“

Die SPD-Faktion unterstützte immer Maßnahmen zur Weiterentwicklung unserer "**Mittelschule**“, sei es die Verwirklichung der Außensportanlage, der Einbau eines Treppenlifts für gehandicapte Schüler oder die neue digitale Ausstattung.

Aufgrund eines Antrages der SPD-Fraktion wurde auch das Thema **Realschule in Hirschau** im Stadtrat behandelt. Für die SPD-Fraktion spricht einiges für eine Realschule im östlichen Landkreis. Die Städte Hirschau und Schnaittenbach und der gesamte östliche Landkreis würden als Wohn- und Schulstandort gestärkt. Die Städte würden damit attraktiver für junge Familien. Leider konnten wir dieses Ziel noch nicht verwirklichen.

Liebe Mitbürger*innen, eines kann ich Ihnen versichern, die SPD-Fraktion wird sich auch in Zukunft aktiv mit ihren Ideen, Vorstellungen und Meinungen in die Stadtratsarbeit einbringen.

Herzliche Grüße, Ihr Georg Dobmeier

Schnaittenbach

SPD

Rückblick 2019

Ortstermine, wie der Besuch der Stadtratsfraktion an der Ortsumgehung in Mertenberg gehören ebenso zu unserer Arbeit, wie gesellschaftliche Veranstaltungen wie der alljährliche Neujahrs-Preisschafkopf im Gasthaus Saller.

Traditioneller SPD-Tagesausflug am ersten Sonntag im September. Dieses Jahr ging es u.a. nach Ansbach zur Kaspar-Hauser-Stadtführung und nach Bad Windsheim mit einer Führung im Fränkischen Freilandmuseum.

Alljährliches SPD-Sommerfest im Hinterhof des Gasthauses Saller. U.a. mit auf dem Bild Landratskandidat Michael Rischke (2. von links) und Bgm.-Kandidat Uwe Bergmann (3. von links) für die Kommunalwahlen 2020.

Unsere Erstklässleraktion: Diese Aktion führten wir beim Schulstart zum 19. Mal durch.

SPD-Termine 2020:

10.01.	Neujahrs-Preisschafkopf im Gasthaus Saller
18.01.	Juso-Tagesskifahrt
26.01.	Jahreshauptversammlung
15.03.	Kommunalwahlen
04.04.	Fahrradbasar im Rathaus-Innenhof

IMPRESSUM:

V.i.S.d.P.:
Daniel Hutzler, 1. Vorsitzender, Finkenstr. 9, Tel.: 01702075743

Redaktion: Uwe Bergmann, Georg Dobmeier, Manfred Dagner, Reinhold Strobl

Druck: Zenddyeh-Offsetdruck, Amberg

Internet: www.SPD-Schnaittenbach.de

100 Jahre SPD-OV Schnaittenbach

am Samstag den 16.11.2019

im Vitusheim

FESTPROGRAMM

- 17.30 Uhr Gedenken für verstorbene Mitglieder im Friedhof
  (Teilnehmer Ortsverein und Angehörige verstorbener Mitglieder)
- 18.00 Uhr gemeinsamer Gang zur Pfarrkirche St. Vitus
- 18.30 Uhr Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche St. Vitus
- 19.15 Uhr nach dem Gottesdienst gemeinsamer Gang zum Vitusheim
- 19.30 Uhr Sektempfang im Foyer des Vitusheims
- 20.00 Uhr: Beginn des Festabends
- Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden Daniel Hutzler
- Grußworte (es beginnt 2. Bürgermeister Uwe Bergmann)
- Festrede Europaabgeordneter Ismail Ertug (Kümmersbruck), stellv. Fraktionsvorsitzender
- Präsentation „Der SPD-Ortsverein“ (Rudolf Bergmann)
- Ehrung langjähriger Mitglieder
- Schlussworte – Ende des offiziellen Teiles
- Gemütliches Beisammensein
  Musikalisch umrahmt wird der Abend durch das „Buchbergecho“

Grußwort von Ismail Ertug

Liebe SPD-Mitglieder,
Liebe Leserinnen und Leser,

100 Jahre SPD-Ortsverein Schnaittenbach – das bedeutet auch 100 Jahre Einsatz für Gerechtigkeit, für Freiheit und für Solidarität. Und es bedeutet, 100 Jahre sich nicht abfinden wollen mit dem, was ist, sondern ein Jahrhundert lang Engagement für bessere Lebensbedingungen für alle Menschen. Auch wenn die SPD mittlerweile über 150 Jahre alt ist und gerne als alte Tante bezeichnet wird, ihre Ideen sind nach wie vor aktuell.
In unserer langen Geschichte war die SPD auch immer das Bollwerk gegen die Demokratiefeinde in unserem Land. Das ist auch heute wieder wichtiger denn je. Die europäische Idee von Frieden, gemeinsamen Vorankommen und Demokratie scheint heute vielerorts bedroht zu sein. Dabei brauchen wir mehr Europa in der Zukunft. Denn gerade wir im Herzen Europas profitieren wirtschaftlich und politisch von einer starken Europäischen Union. Als Europaabgeordneter möchte ich auch an unseren Auftrag erinnern, die europäische Idee zu erneuern, weiterzuentwickeln und zu verteidigen.
Die Geschichte eures Ortsvereins zeigt, dass wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten es auch nach schweren Phasen immer wieder geschafft haben, die Niederlagen und Tiefschläge wegzustecken, um optimistisch und mit neuer Kraft in die Zukunft zu gehen. Nach dem Verbot der SPD und damit auch eures Ortsvereins 1933 wurde bereits weniger als ein Jahr nach Kriegsende der Ortsverein wieder ins Leben gerufen. Ihr seid seitdem vor Ort tief verankert. Nur eine SPD, die vor Ort stark ist, kann erfolgreich die Zukunft gestalten.
Liebe Genossinnen und Genossen des Ortsvereins Schnaittenbach, herzlichen Glückwunsch zu eurem 100-jährigen Jubiläum. Darauf könnt ihr stolz sein und ich wünsche euch, dass ihr weiterhin mit Freude und Stärke politisch tätig sein könnt und selbstbewusst die nächsten 100 Jahre eurer Geschichte einleitet!

Herzliche Grüße, euer,

„Isi“ Ertug, Mitglied des Europäischen Parlaments